drei engel, drei sterne

Einfühlsame Untersuchung im radiologie.zentrum.nordharz

Endlich ist sie wieder da. die Zeit der Harmonie. Liebe und Hilfsbereitschaft. Die Adventszeit lässt sich mit Kerzenschein, Tee und selbstgemachtem Gebäck genießen. Dazu kommen die festlich geschmückten Städte und die gemütliche Atmosphäre, die zu genießen ist. Die Vorweihnachtszeit bietet aber auch Anlass, um besonderen Menschen einmal Dank zu sagen. Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben uns das ganze Jahr über die ein oder andere gute Tat ihrer Mitmenschen berichtet. Wir haben nun zwei außergewöhnliche Geschichten ausgewählt und wollen die dahinter stehenden "guten Engel" mit dem HEXE-Gütesiegel auszeichnen.

Die erste Auszeichnung geht nach Bad Harzburg an die im letzten Jahr neu eröffnete Einheit des radiologie.zentrum. nordharz. Die hochmodern ausgestattete Radiologiepraxis verfügt über die neusten und komfortabelsten Geräte und legt bei ihren Untersuchungen besonderen Wert auf strahlenschonende Verfahren und hohe Dienstleistungsqualität.

Das HEXE-Gütesiegel mit drei Sternen geht an das Team vom radiologie.zentrum.nordharz in Bad Harzburg. Ganz besonders möchten wir dabei die Mitarbeiterin am Empfang, Frau Melanie Roth (Foto oben: links), und die beiden medizinischtechnischen Radiologieassistentinnen (MTRA) Frau Diana Rothe (Foto unten: links) und Frau Kerstin Bodenmüller (Foto unten: rechts) erwähnen.

Jeder, der sich schon einmal einen Termin für eine MRT-Untersuchung geholt hat, kennt die Symptome der Aufregung, wie Herzrasen, Bauchschmerzen oder Nervosität vor der Untersuchung. Unser Leser hatte uns geschildert, dass diese Aufregung im radiologie.zentrum. nordharz unbegründet ist.

Schon an der Rezeption werden sie herzlich von Melanie Roth empfangen. Die beiden MTRAs Diana Rothe und Kerstin Bodenmüller gehen liebevoll auf die Patienten ein und versuchen, sie schon vor der Untersuchung in der "Röhre" zu beruhigen. Doch viele Patienten geraten auf Grund der Enge und der unge-

wohnten Geräusche in Angst und Panik. Die Untersuchung muss dann unterbrochen oder möglicherweise gar ohne Erfolg beendet werden. Die MTRAs vom radiologie.zentrum.nordharz zeigen sich in solchen Situationen aber als "wahrhaftige Engel": Sie gehen zum Patienten, nehmen beruhigend dessen Hand und schaffen es oft mit wenigen Worten, die Angst zu vertreiben. So kann die Untersuchung schnell und meist ohne weitere Unterbrechung fortgesetzt und beendet werden.

Der zuvorkommende und äußerst einfühlsame Umgang mit den Patienten hat uns bewogen, das Personal vom radiologie.zentrum.nordharz mit dem HEXE-Gütesiegel mit drei Sternen auszuzeichnen.





auszeichnung geht nach

Blonder Engel mit rührender Hilfsbereitschaft

Ich wollte der Hektik in Deutschland entfliehen und verbrachte die letzten Tage des Jahres auf Mallorca. Endlich Urlaub! Ab in den Süden nach Palma de Mallorca.

Es ist mein letzter Urlaubstag, der 31. Dezember 2011, gegen 13.30 Uhr. Es sind 24 Grad, die Luft ist rein, die Sonne scheint. Noch einmal mit dem Mountainbike an der Promenade von Ca'n Pastilla bis Palma und zurück. Auf dem Rückweg ins Hotel bei Ca'n Pastilla geschah es. Bei vollem Speed stürzte ich, überschlug mich und knallte voll auf die harten Gehwegplatten der Promenade. Mich durchzuckte ein unendlich heftiger Schmerz, dann verlor ich das Bewusstsein. Als ich wieder zu mir kam, wusste ich in dem Moment nicht, wo ich war. Alles tat höllisch weh, der Blick war

verschwommen – bin ich nun im Himmel?

Schemenhaft erkannte ich erst einen blonden Engel, dann zwei weitere, die sich um mich kümmerten. Nein, es waren keine Engel, es waren Gemma Rovira und ihre Freundin, die ohne zu zögern sofort halfen. Sie besorgten aus einer nahe gelegenen Bar Eiswürfel und Servietten, um das Blut und die Schwellungen zu stoppen. Zuerst versorgten sie meine Wunden im Gesicht und an den Armen und Händen und kühlten mit dem Eis die Hämatome. Der eingetroffene Notarzt übernahm die weitere Versorgung.

Mein besonderes Glück dabei war, dass die Psychotherapeutin Gemma Rovira ihre Ausbildung in Deutschland absolviert hatte und so den Unfall dem Notarzt



mallorca



übersetzen konnte. Mehr Glück im Unglück konnte ich nicht haben: Schnelle erste Hilfe im Ausland und einen Engel, der einem die Verständigung mit dem Notarzt erleichterte. Allen dreien möchte ich an dieser Stelle von ganzem Herzen für ihre Hilfsbereitschaft danken, ganz besonders Gemma Rovira, die sich wirklich rührend um mich gekümmert, für schnelle Hilfe gesorgt und sich durchaus die drei Sterne des HEXE-Gütesiegels verdient hat.

Auch meiner Hotelbekanntschaft, der Familie Giapapas, gilt mein besonderer Dank. Wir waren Silvester um 12 Uhr verabredet und mittlerweile sorgten sich die beiden. Als ich mit angeschwollenem und blutverschmier-

tem Gesicht im Hotel ankam, waren Sie entsetzt. Sie fuhren mich sofort in die nächste Apotheke, besorgten die verordneten Schmerzmittel und kümmerten sich liebevoll um mich. Die gemeinsame Silvesterfeier haben wir dann gemeinsam verbracht - ich mit schmerzverzogenem Gesicht, mit dicken blauen Augen und Hämatomen im gesamten Gesicht, an Armen, Brust und Beinen, und Penelope und Sokrates im schicken Silvesterzwirn. Voller Erleichterung über den glimpflichen Ausgang meines Sturzes sind wir trotzdem gut in das neue Jahr gerutscht. Auch diesen beiden gilt mein aufrichtiges herzliches Dankeschön, auch sie haben sich die drei Sterne des HEXE-Gütesiegels verdient. Danke, vielen vielen Dank!

vor den festtagen in den wald

Selbstgesägter Weihnachtsbaum im Trend



Der Kauf des Weihnachtsbaums ist in vielen Familien mittlerweile zum stimmungsvollen Familienerlebnis geworden – denn die Nordmanntanne oder Blaufichte wird immer häufiger selbst im Wald ausgesucht und dann abgesägt.

(txn-p). Hierfür empfiehlt sich statt der Bügelsäge der Einsatz einer handlichen und kompakten benzinbetrieben Motorsäge. Wer es lieber ruhiger mag, kann alternativ auch zur Akku-Motorsäge Stihl MSA 160 C-BQ greifen, die ganzjährig bei Holzarbeiten zum Einsatz kommt. Das 36-Volt-Kraftpaket ist nicht nur

besonders leise, sondern stößt auch keine Abgase aus und ist deshalb auch außerhalb der Weihnachtsbaum-Saison für vielfältige Einsätze geeignet – sogar im Innenraum.

Was viele nicht wissen: Der eigenhändig gesägte Baum vergrößert nicht nur die Vorfreude aufs Fest, sondern nimmt den Forstbetrieben sogar Arbeit ab. Denn bei der Durchforstung müssen regelmäßig junge Bäume entnommen werden, damit der Waldbestand genug Licht und Platz erhält, um sich zu entwickeln. Diese eignen sich dann optimal als Weihnachtsbaum und geben dem festlichen Heim den besonderen Glanz.



Den Weihnachtsbaum frisch aus dem Wald holen? Bundesweit laden viele Förstereien, Waldschulen und Forstbesitzer an den Advents-Wochenenden dazu ein, sich vor Ort den Baum fürs Fest auszusuchen.